



BEVÖLKERUNGSSCHUTZ



Funkmaterial

Funkgerät SE-125

BUNDESAMT FÜR BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

Februar 2004

1503-00-1-02-d

Inhaltsverzeichnis Funkgerät SE-125

1	Technische Daten SE-125	5
2	Kanal- und Frequenzzuordnung SE-125	6
3	Komponenten SE-125	7
3.1	Komplettes Gerät	7
3.2	Gerätekopf	8
4	Sprechgarnitur Mikrotelefon MT-125	8
5	Speisung SE-125	9
5.1	Speisegerät SG-125 ZS	9
5.1.1	Netzbetrieb	9
5.1.2	Akkubetrieb	10
5.2	Trockenbatterie 7,5 V	10
5.3	Batteriegehäuse für Alkali-Mangan-Elemente	11
6	Funktionskontrolle SE-125	13
6.1	Batteriekontrolle	13
6.2	Sender- und Empfängerkontrolle	13
6.2.1	Senderkontrolle	13
6.2.2	Empfängerkontrolle	14
7	Funktionskontrolle Sprechgarnitur MT-125	15

1 Technische Daten SE-125

- Frequenzbereich: 77,5 – 87,5 MHz (UKW 4 m Band)
- Kanalabstand: 25 kHz
- Kanäle: 8 (davon 3 Gemeinschaftskanäle)
- Modulation: Phasenmodulation
- Betriebsart: Telefonie-Wechselsprechen (Simplex)
- Speisung:
 - Netz- oder Akkubetrieb mit Speisegerät SG-125 ZS
 - Trockenbatterie 7,5 V
 - Alkali-Mangan-Elemente 15 x 1,5 V
- Autonomie (Batterie): ca. 45 Stunden bei einem Sende-Empfangs-Verhältnis von 1:9 bei Betrieb mit Rauschsperr
 -
 -
- Sendeleistung: 0,5 Watt
- Stromaufnahme Sender: 680 mA
- Stromaufnahme Empfänger:
 - bei eingeschalteter Rauschsperr: < 25 mA
 - bei ausgeschalteter Rauschsperr: < 42 mA
- Reichweite (innerhalb Ortschaften): 3 – 6 km

Das Funkgerät SE-125 dient als Sende- und Empfangsgerät für den Sprechfunk.

2 Kanal- und Frequenzzuordnung SE-125

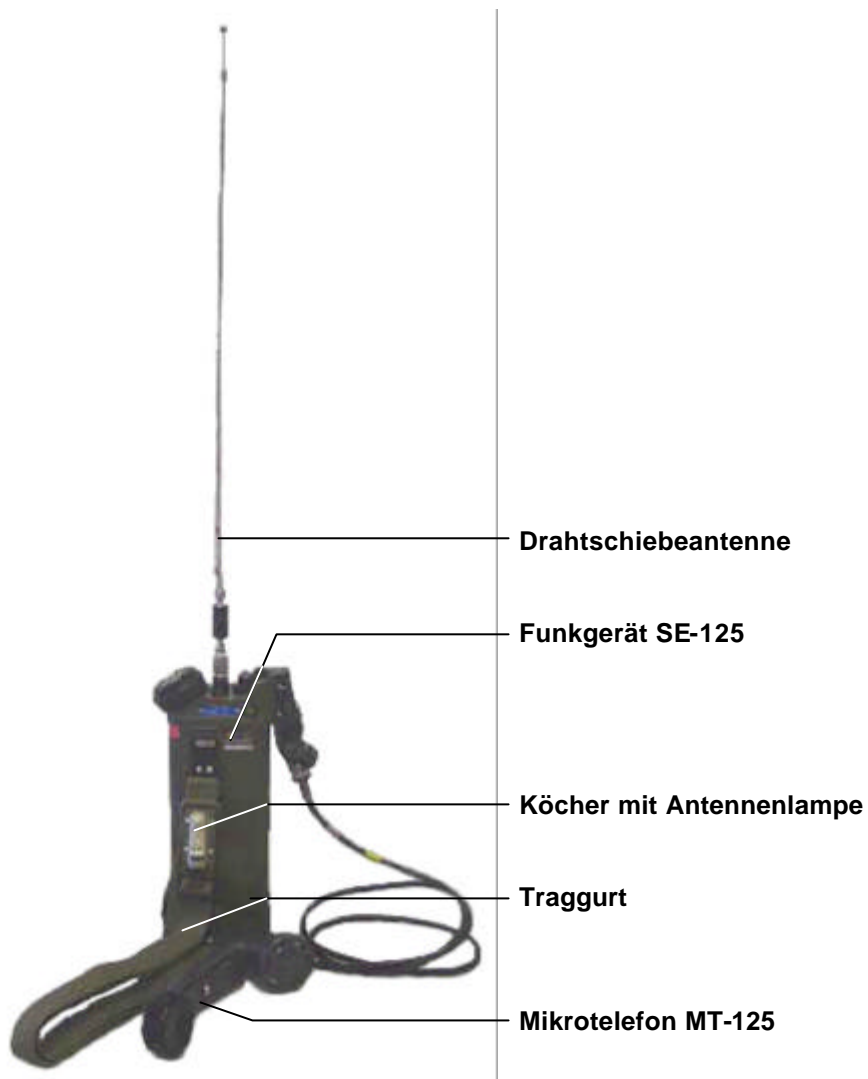
Typenschildfarbe	Arbeitskanäle		Ausweich- oder Gemeinschaftskanäle
		Zugeteilte Frequenzen	Gemeinsame Frequenzen
blau	A1 – A5	80.475 – 81.275 MHz	Z 6 87.000 MHz Z 7 87.200 MHz Z 8 87.500 MHz
gelb	B1 – B5	81.375 – 82.125 MHz	
grün	C1 – C5	84.350 – 85.125 MHz	
rot	D1 – D5	83.300 – 84.100 MHz	
schwarz	E1 – E5	82.400 – 83.200 MHz	
weiss	F1 – F5	85.825 – 86.625 MHz	

Die Gemeinschaftskanäle erlauben den Funkverkehr zwischen Geräten beliebiger Typenschildfarben.

Bei einem Austausch von Geräten ist auf die Typenschildfarbe zu achten.

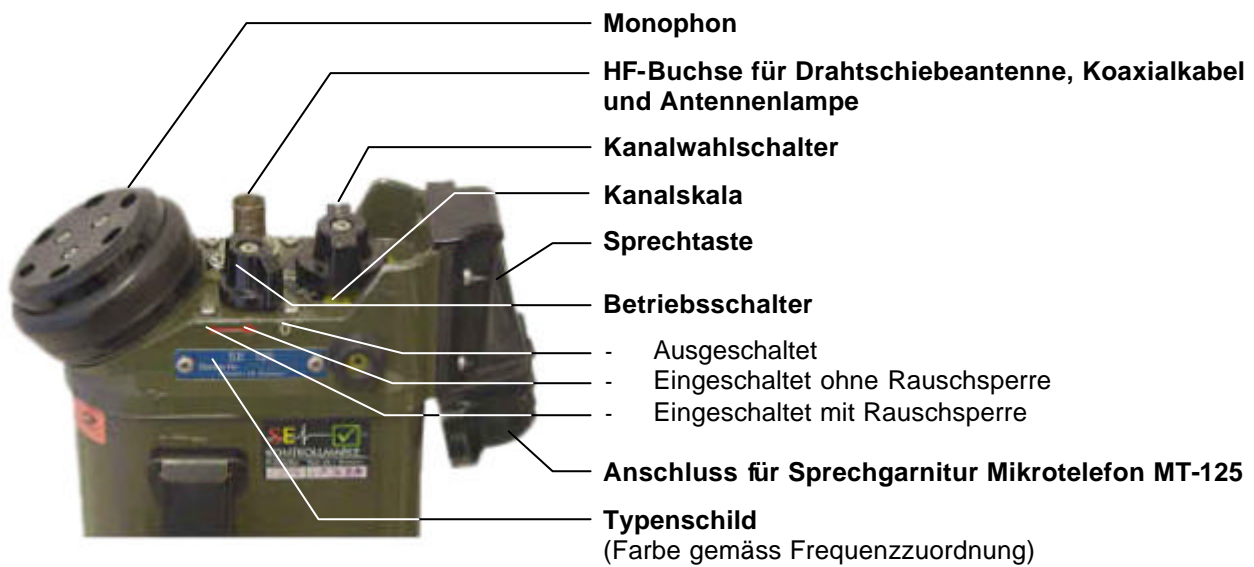
3 Komponenten SE-125

3.1 Komplettes Gerät

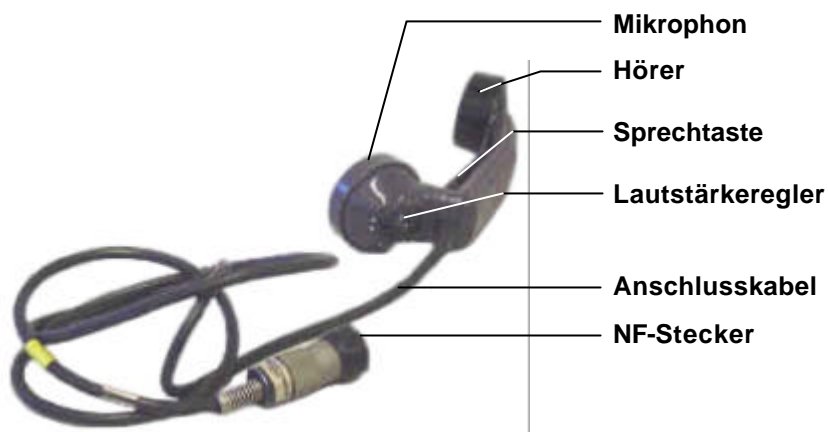


Für den Funkeinsatz empfiehlt es sich, eine Kleinantenne SEA 80K und Reservebatterien mitzunehmen.

3.2 Gerätekopf



4 Sprechgarnitur Mikrotelefon MT-125



5 Speisung SE-125

5.1 Speisegerät SG-125 ZS



Zweck:

Das Speisegerät SG-125 ZS erhöht die Autonomie des Funkgerätes SE-125 und ermöglicht gegenüber der Speisung mit Trockenbatterien einen wirtschaftlicheren und umweltfreundlicheren Betrieb derjenigen Geräte, die vorwiegend stationär eingesetzt werden.

5.1.1 Netzbetrieb



Einsatz:

Das Speisegerät dient in erster Linie zur Speisung der in Führungsstandorten stationär eingesetzten Funkgeräte SE-125 ab Stromnetz bzw. Notstromversorgung.

5.1.2 Akkubetrieb



Einsatz:

Für den mobilen Einsatz an Standorten ohne 230V-Netzspannung kann das Speisegerät an Auto- oder Lastwagenakkus (8V bis 25V) angeschlossen werden.

5.2 Trockenbatterie 7,5 V



Die Produktion dieser Spezialbatterien ist eingestellt worden.

Korrekt gelagerte Batterien aus den Lagerbeständen enthalten nach 10 Jahren noch ca. 50% der ursprünglichen Ladekapazität.

Bei Katastrophen und Notlagen decken die in den Gemeinden eingelagerten Spezialbatterien in der Regel die ersten beiden Einsatztage ab.

Bei Engpässen besteht zudem die Möglichkeit, regionale oder kantonale Batteriepools zu bilden.

5.3 Batteriegehäuse für Alkali-Mangan-Elemente

Anstelle der bisherigen Spezialbatterien SE-125 stehen spezielle Batteriegehäuse zur Verfügung, in welche 15 handelsübliche Alkali-Mangan Elemente 1,5 V, Grösse AA eingesetzt werden.



In Katastrophen und Notlagen können die betroffenen Gemeinden die benötigten Batteriegehäuse direkt bestellen (ALN 265-1752, Materialnummer 2508.5723).

- Pikett-Offizier Militär
Bundesamt für Betriebe des Heeres (BABHE) Tel 031 324 22 66

Die Batteriegehäuse werden innert 24 Stunden am mit dem Pikett Of anlässlich der Bestellung abgemachten Bezugsort bereitgestellt.

6 Funktionskontrolle SE-125

Funktionskontrollen sind

- unmittelbar vor einem Funkeinsatz, vor dem Bezug der Funkstandorte
- spontan durch den Benutzer bei Auftreten von Störungen
- nach längerem Nichtgebrauch und
- insbesondere anlässlich einer Wartung vor der Wiedereinlagerung

durchzuführen.

Die Funktionstüchtigkeit wird erst durch eine Verbindungskontrolle auf Distanz mit Sicherheit bestätigt.

6.1 Batteriekontrolle



1. Batterie einsetzen
2. Antennenlampe aufsetzen
3. Betriebsschalter auf grossen roten Punkt stellen
4. Sprechaste 10 Sekunden drücken

Die Leuchtstärke der Antennenlampe darf nicht abnehmen, andernfalls Batterie austauschen und Kontrolle wiederholen

6.2 Sender- und Empfängerkontrolle

6.2.1 Senderkontrolle



5. Kanäle 1 – 8 einstellen und bei jedem Kanal Sprechaste kurz drücken

Die Antennelampe muss beim Drücken der Sprechaste bei jedem Kanal aufleuchten

6.2.2 Empfängerkontrolle

6. Betriebsschalter auf grossem, rotem Punkt

Starkes Rauschen muss hörbar sein, andernfalls Gerät austauschen und Kontrolle wiederholen



7. Betriebsschalter auf kleinen roten Punkt stellen

Es darf kein Rauschen hörbar sein, andernfalls Gerät austauschen und Kontrolle wiederholen

7 Funktionskontrolle Sprechgarnitur MT-125



1. Zu prüfende Sprechgarnitur an kontrolliertem, betriebsbereitem Gerät anschliessen
2. Betriebsschalter auf grossen roten Punkt stellen

- Relaiskontrolle

Sprechtaste der Sprechgarnitur drücken

Das Relais im Funkgerät muss hörbar schalten

- Blasprobe

Sprechtaste der Sprechgarnitur drücken, ins Mikrofon blasen

Das Blasen muss im Hörer vernommen werden

- Lautstärkekontrolle

Lautstärkereger der Sprechgarnitur auf Position 2 stellen

Starkes Rauschen muss hörbar sein

Lautstärkereger der Sprechgarnitur auf Position 1 stellen

Schwaches Rauschen muss hörbar sein

